

Kamelhaaren verwirklichte seine intellektuelle Mode. Man spricht noch heute davon, wie besonders er sich kleidete.

Sein besonderer Geschmack waren Heuschrecken und wilder Honig. Liegt nicht ein wenig herbe Pikanterie in alledem?

Ich schlucke ganz gern die Medizin, für die ich nicht die dazu gehörige Krankheit habe. Als Kind trank ich täglich zwei Löffel Weinessig, der mir widerwärtig war; als Mittel zur Abtötung der Sinne. Nach acht Wochen erwachten meine Sinne und das Bittere wurde mir süß. Da wurde ich traurig: ich hatte das Ziel verfehlt. Der freiwillige Zwang entwickelte sich zur Wollust.

Mein Engagement ist die Bitterkeit, die mir wirklich bitter schmeckt. Ich möchte Hirtenweisen singen. Als Ersatz dafür singe ich jetzt nach der Melodie Valse brune:

„Nur Liebe ist Leben,
Schöneres kann es nicht geben.
Für Liebe ist all mein Streben,
Nur Liebe soll sein.“

Das gilt beim Publikum als Apachenlied.

Ach Gott, wenn ich es gar nicht verstünde, das Leben ein wenig in meine geliebten Sphären zu übersetzen, — ich wäre wohl schon lange gestorben.

Daß man mich einmal nehmen könnte, wie ich mich empfinde! Daß ich der Ausdruck meiner Sehnsucht würde! Daß jede Gebärde, jedes Lied verraten möchten, was mich innerlich beseelt.

Ich möchte dem lauschenden Publikum vom höchsten Po-